

Helen Liebendörfer

# Die Abenteuer des Samuel Braun

Als Schiffsarzt nach Afrika

reinhardt

Erhältlich im Buchhandel oder unter [reinhardt.ch](http://reinhardt.ch)

Die Wochenzeitung für Allschwil

# Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 12. April 2024 – Nr. 15



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 [redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch) [Abo-Ausgabe](#)

### Präsident der Bürgergemeinde verabschiedet

René Vogt, der seit 35 Jahren im Bürgerrat sitzt und diesen seit 2005 präsidiert, absolvierte am Montagabend die letzte Bürgergemeindeversammlung seiner Amtszeit und wurde von seinen Kollegen für seine Arbeit verdankt. **Seiten 6 und 7**

### Industrienacht mit Allschwiler Beteiligung

Am nächsten Freitag findet die zweite Ausgabe der Industrienacht Regio Basel statt. Von 17 bis 24 Uhr öffnen dabei 52 Unternehmen ihre Türen für die Bevölkerung. Auch drei Firmen im Allschwiler Bachgrabengebiet machen mit. **Seite 8**

### Der FC Allschwil siegt auch in Breitenbach

Leader FC Allschwil konnte am Wochenende seine Position an der Spitze weiter zementieren. Das Team von Trainer Roderick Föll setzte sich beim FC Breitenbach verdient mit 3:1 (0:0) durch und hat neun Punkte Vorsprung auf den ersten Verfolger aus Möhlin. **Seite 13**

# Spannende Wettkämpfe bei warmen Temperaturen



Lag es am sommerlichen Wetter oder am neuen Austragungsort? Es war wohl eine Kombination von beidem, welche mehrere Hundert Menschen ans Eierläset, das erstmals beim Schulhaus Gartenstrasse stattfand, lockte. Diese hatten genauso viel Spass am Anlass wie die Teilnehmenden. **Seite 3 bis 5**

Ihr Inserat auf **der Front** ab Fr. 110.–

[inserate.reinhardt.ch](http://inserate.reinhardt.ch)

BLUTSPENDE SRK SCHWEIZ [blutspende.ch](http://blutspende.ch)

SPENDE BLUT RETTE LEBEN



**Wir ♥ Basel.**

Bücher | Musik | Tickets  
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel  
[www.bideruntanner.ch](http://www.bideruntanner.ch)

**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

# Badische Spargeln

Wir können die Spargeln auch nach Hause liefern.

Verkaufsstände in: **geöffnet von 8 bis 14.30 Uhr**

<b>Aesch/Duggingen:</b> Wohnwagen, ALDI	Donnerstag + Freitag + Samstag
<b>Binningen:</b> Vorplatz Schuler Weine, Kronenplatz	Freitag
<b>Bubendorf:</b> Hauptstrasse 76	Mittwoch + Freitag
<b>Gelterkinden:</b> Allmendstrasse/Allee, vis-à-vis COOP	Freitag
<b>Hölstein:</b> Hauptstrasse 13, Vorplatz Wisler AG	Donnerstag
<b>Laufen:</b> Freitagsmarkt im Stedtli, 8-12 Uhr	Freitag
<b>Liestal:</b> Kanonengasse 24, vor Metzgerei Zimmermann	Freitag + Samstag
<b>Magden:</b> Vorplatz Metzgerei Tschannen, Hauptstr. 19, 8-13 Uhr	Samstag
<b>Möhlin:</b> Vorplatz Garage Gasser, Hauptstrasse 14	Donnerstag + Samstag
<b>Muttenz:</b> Hauptstrasse 76, vor Huber Schuh	Donnerstag + Freitag + Samstag
<b>Oberwil:</b> Vorplatz Bielstrasse 6, Haus Amrein	Freitag
<b>Sissach:</b> Hauptstrasse, Nähe Kantonalbank	Samstag
<b>Therwil:</b> Vorplatz Konfiserie Grellinger, Mittlerer Kreis 51	Freitag

**H+P Bloch GmbH. Die Spezialisten für tägl. frische Badische Spargeln.**  
**Telefon 0612714090, Homepage: [www.spargelfan.ch](http://www.spargelfan.ch) und Online-SHOP**  
**E-Mail: [info@spargelfan.ch](mailto:info@spargelfan.ch)**

## KARATE

**SCHNUPPERKURS  
KARATEKAI BASEL**



**Kinder (7 bis 11 Jahre)**

**08.04.24 - 29.04.24, jeweils**

**Montags: 17.30 - 18.30 Uhr**

**Mittwochs: 17.30 - 18.30 Uhr**

**4 Probetrainings gratis!**

(ab Mai **kein** Einstieg mehr möglich)

**Weitere Auskünfte:**

Nutzen Sie das Kontaktformular  
mittels QR-Code oder unter:  
[karatekai-basel.ch/kontakt](http://karatekai-basel.ch/kontakt)

**Dojo:**

Binningerstrasse 92, (1.Stock)  
CH-4123 Allschwil  
(Unser Dojo befindet sich in der  
Nähe von Coop, Aldi und  
Interdiscount)

**Jugendliche und Erwachsene**

Melde dich jetzt online bei uns, um  
ein Probetraining zu vereinbaren!

Unsere Probetrainings werden von  
einem erfahrenen J+S Trainer  
geleitet. Pro Person sind die ersten  
vier Probetrainings kostenlos.

Die Beiträge für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind im Menü "Über  
uns" unter "Kosten" ersichtlich.

**Kunsthandel  
ADAM**

**Antiquitäten  
Gemälde und  
Kellerfunde**



Ankauf von: Alten Fotoapparaten und  
Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen,  
Tonbandgeräten, Gemälden, Musikinstru-  
mente, Zinn, Goldschmuck und Altgold,  
Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschen-  
uhren, Asiatika, Handtaschen, Porzellane,  
Pelze, Abendgarderoben uvm.

Kunsthandel ADAM freut sich auf Ihre Anrufe.

**M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel,  
Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90**

**Nächste  
Grossauflage  
19. April 2024**

**Annahmeschluss Redaktion**

**Montag, 12 Uhr**

**Annahmeschluss Inserate**

**Montag, 16 Uhr**

**Allschwiler  
Wochenblatt**

**Atmen Sie durch –  
die Lungenliga**

Spendenkonto: 30-882-0  
[www.lungenliga.ch](http://www.lungenliga.ch)



**LUNGENLIGA**



**Mit grosser  
Sommerterrasse**

**Frühlingsleckereien und Sommer-  
spezialitäten...**

**...die genießt man am Besten im  
Restaurant Hard-Birsfelden!**

Von der frischen Spargel in verschiedenen Variationen,  
über die gutbürgerliche und reichhaltige Speisekarte  
zum feinen Sommersalat und den immer leckeren bei-  
den Tages-Menüs oder auch mal einen vegetarischen  
Genuss; in der «Hard» finden Alle ihr kulinarisches  
Glück! Mit der guten Tramverbindung (3er-Endstation),  
dem grossen Parkplatz und der wunderschönen Lage  
direkt am Waldrand eignet sich unsere Gaststätte sehr  
gut für Familienanlässe, Vereinstreffen oder lädt  
einfach so zum Verweilen und Geniessen ein.

Im grossen Saal im Obergeschoss lassen sich  
Meetings und auch grössere Bankette oder Feste orga-  
nisieren. Für eher kleinere Anlässe steht Ihnen unser  
heimelig-elegantes «Stübli» auch noch zur Verfügung.

Familie Sen und ihr engagiertes Team freuen sich  
auf Ihren Besuch, jeden Tag!

Täglich für Sie geöffnet!  
Mo bis Fr: 8.30 bis 23 Uhr  
Sa und So: 9.30 bis 23 Uhr

Familie Sen  
Rheinfelderstrasse 58, 4127 Birsfelden

Tel. 061 313 03 40  
[www.restaurant-hard.ch](http://www.restaurant-hard.ch)  
[reservation@restaurant-hard.ch](mailto:reservation@restaurant-hard.ch)



**arco plus AG SIA** **PM MANGOLD  
HOLZBAU**



**HAUSBESICHTIGUNG**

**Samstag, 20. April 2024  
10.00 - 14.00 Uhr**

**Hofmattring  
4417 Ziefen**

Besuchen Sie unsere Hausbesich-  
tigung und werfen Sie einen Blick  
in eine fertiggestellte Wohnung  
(verkauft) und ein noch **zum Verkauf  
stehendens Einfamilienhaus**.  
Wir freuen uns auf Sie.

[www.pm-holzbau.ch](http://www.pm-holzbau.ch)

**PM MANGOLD  
HOLZBAU**



**HAUSBESICHTIGUNG**

**Samstag, 20. April 2024  
10.00 - 14.00 Uhr**

**Geissberg 3  
4117 Burg im Leimental**

Besuchen Sie unsere Hausbesichtigung und  
werfen Sie einen Blick in ein fertiggestell-  
tes PM-Haus. Dieses Einfamilienhaus mit  
Einliegerwohnung steht nicht zum Verkauf,  
gerne zeigen wir es jedoch Interessierten,  
welche ebenfalls bauen möchten.  
Wir freuen uns auf Sie.

[www.pm-holzbau.ch](http://www.pm-holzbau.ch)

## Brauchtum Neuer Ort, gleich grosser Spass für Teilnehmende und Publikum

Die Eierläset-Premiere beim Schulhaus Gartenstrasse ist eine rundum gelungene und sorgt für beste Unterhaltung.

Von Alan Heckel

Kurz vor 14 Uhr dröhnt «California Dreamin'» aus den Boxen. Doch es sind nicht nur die Klänge des Sixties-Klassikers von The Mamas And The Papas, die an diesem Sonntag rund um das Schulhaus Sommerfeeling verströmen. Das Thermometer zeigt 27 Grad, der Grossteil der vielen Leute, die ans Eierläset gekommen sind, trägt sommerliche Outfits. «Willkommen zum ersten Eierläset im Hochsommer», begrüsst Vital Jauslin das Publikum augenzwinkernd.

Der Speaker gehört zum Inventar des beliebten Events, genauso wie Werner Löffel, Stephan Frei (beide TV Allschwil) und René Hagen (FC Allschwil) vom OK, die sich im Zielraum mit den Leuten unterhalten. Neu ist allerdings der Ort, denn die Eier fliegen nicht mehr durchs Dorfzentrum – was manche im Publikum bedauern.

### Andere Ambiance

«Natürlich ist es nicht dieselbe Ambiance. Auf Fotos sieht es schon besser aus, wenn man im Hintergrund die alten Häuser sieht», gibt Löffel



Unter Dauerbeschuss: Die Eierfänger im Zielraum kamen dank der nicht immer optimalen Wurfpräzision ihrer Teamkollegen ganz schön ins Schwitzen.

Fotos Bernadette Schoeffel

zu, doch die Vorteile am neuen Ort überwiegen aus Sicht der Organisatoren. «Umleitungen und Parkverbote fallen weg, die Leute sind näher an der Beiz und wir haben mehr Zeit für den Aufbau», zählt er auf. Hinzu kommt, dass die Strecke ein wenig breiter ist, sodass die Teilnehmenden mehr Platz für ihre Aufgaben haben. «Es war ein guter Entscheid, den Austragungsort zu wechseln, denn hier stören wir niemanden», ergänzt

Hagen. Den Anfang macht die jüngere Kinderkategorie. Der Nachwuchs von TVA und FCA rollt die Eier im Reifen und balanciert sie auf einem Löffel zur markierten Linie, bevor die Hühnerprodukte in die Wannen der Fängerin respektive des Fängers geworfen werden. Die Spannung steigt, das Publikum zittert mit den jungen Eier-Dompteuren, denn so manches Ei fällt auf den Boden, bevor es geworfen werden kann. Es

fällt auf, dass der TVA geschickter und der FCA schneller ist. Ein von einem jungen Fussballer geworfenes Ei landet sogar im Gesicht eines Zuschauers, was die Entourage eines späteren TVA-Teilnehmers dazu veranlasst, diesem den Unterschied zwischen Kopf und Korb zu erklären ...

Als der FCA zum Sieger erklärt wird, herrscht überall Unverständnis. «Die Schiris sehen nicht nur im Fussball nichts», scherzt die Mutter



Der Nachwuchs in seinem Element: Ob ABC Smash (links) oder FC Allschwil – die Aufgaben beim Eierläset machen den Kids fast so viel Spass wie Badminton und Fussball.

eines FCA-Juniors. Medaillen gibt es ohnehin für beide Teams und in der älteren Kinderkategorie läuft dann alles mit rechten Dingen ab. Neben dem Turn- und Fussball-Nachwuchs sind nun auch die jungen Badminton-Cracks des ABC Smash am Start. Der Sieg geht an den TVA und wird entsprechend bejubelt.

### Würfe aus 60 Metern

Es folgen die Halbfinals bei den Sportkategorien, wo vor allem Tempo und Wurfpräzision gefragt sind. Nun greifen auch der VBC und der Tanzverein Allschwil ins Geschehen ein. Die Volleyballer und Fussballer ersparen sich hier und da den Lauf und werfen stattdessen die Eier aus 60 Metern. So sind es vor allem die Fänger, die ins Schwitzen kommen und die Spreu beim Hechten im Zielraum verteilen. Doch weil die Präzision stimmt, schaffen es beide Teams ins Finale.

Beim ABC Smash sind die Gründe für das Halbfinal-Aus schnell gefunden: «Die Sonne! Die Hitze! Der neue Ort!», echauffiert sich Fabio Eglin augenzwinkernd. Der Team-Smaesch-Trainer, hat den Wettbewerb mit einer Sonnenbrille auf der Nase absolviert, was ihn in die enge Auswahl zum coolsten Teilnehmer macht. «Der Anlass war einmal mehr super organisiert und hat uns allen viel Spass gemacht», lautet Eglins Fazit.

Ähnlich lautet das Urteil von FCA-Captain Joel Schuler, der mit seinem Team im Final den VBC bezwingt. «Beim Eierläset ist gefühlt das halbe Dorf (alle sieben Gemeinderäte waren da, die Red.) anwesend. Schön, dass wir von der ersten Mannschaft wieder einmal an die-

sem coolen Event dabei sein konnten!» Die Fussballer schafften am Wochenende das Double, hatten sie doch bereits am Vortag das Spiel in Breitenbach gewonnen.

### Gelungenes VBC-Comeback

Beim VBC nahm man die Finalniederlage sportlich und stiess auf ein gelungenes Comeback nach mehrjähriger Eierläset-Abstinenz an. Das Team bestand aus Spielerinnen und Spielern der ersten Damen- und Herrenmannschaft und bekam Verstärkung von zwei Spielerinnen des NLA-Clubs Sm'Aesch Pfeffingen. «Bei der Zusammenstellung wurde rein auf die Eierläset-Fähigkeiten geachtet», versichert Präsident Fabio Back, der demonstrierte, dass er mit kleinen ovalen Objekten fast genauso versiert ist wie mit grösseren runden.

Auch die «Popeye»-Sektion des TV Allschwil hatte ein auswärtiges Mitglied im Team. Um die Mindestanzahl von sieben Spielern zu erreichen, wurde kurzerhand mit Tobias Stöcklin ein Besucher am Bierstand rekrutiert. «Ich wollte schon immer einmal mitmachen», gestand der überraschende Debütant und rang nach Luft. Ob er das TVA-Shirt, das er trug, behalten darf, konnte er nicht beantworten. «Wahrscheinlich muss ich es gewaschen zurückschicken ...»

Die Aussagen machen wieder einmal deutlich, wie viel Spass das Eierläset macht – für Teilnehmende und Publikum. Nimmt man die hervorragende Stimmung als Basis, dürften die meisten, die geworfen, gefangen, gebangt, gelacht, gegessen und getrunken haben, auch im nächsten Jahr wieder beim Schulhaus Gartenstrasse aufkreuzen.



*Packende Unterhaltung: Ob Jung oder Alt, ob Teilnehmende oder Zuschauende – das Allschwiler Eierläset ist einfach ein tolles Erlebnis, das alle in seinen Bann zu ziehen vermag.*



Kontraste: Während sich die Teams auf der Bahn sportlich verausgaben, wird in der Beiz mit den Eiern etwas weniger rustikal umgegangen – umso besser schmecken sie den Besucherinnen und Besuchern.

Bürgerrat

# Abschied nach 35 Jahren



Nadja Oberli (Sekretariat), Thomas Möller, Förster Markus Lack, René Vogt, seine Frau Silvia Vogt, Philippe Hofmann, Irène Rauber (Sekretariat), Jacques Butz, die beiden ehemaligen Bürgerräte Kurt Bürki und Robert Vogt sowie Hansjörg Werdenberg (von links nach rechts) waren am Montagabend bei der Verabschiedung dabei.

Fotos Bernadette Schoeffel

## An der Bürgergemeindeversammlung vom Montag wurde René Vogt für 35 Jahre Engagement als Bürgerrat verdankt.

Von Andrea Schäfer

93 Bürgerinnen und Bürger fanden sich am Montagabend im Gartenhof zur Bürgergemeindeversammlung (BGV) ein. Im hinteren Teil des Saals warteten die Musikgesellschaft Concordia Allschwil und der Musikverein Schönenbuch auf ihren Auftritt am Schluss der Versammlung bei der Verabschiedung des langjährigen Bürgergemeindepräsidenten René Vogt.

Bevor es so weit war, segneten die Anwesenden einstimmig bei einer Enthaltung die Rechnung 2023 ab. Bei ihr resultierte ein Gewinn von knapp 90'000 Franken – rund 50'000 Franken mehr als budgetiert. Finanzchef Möller verabschiedete zudem Antonio Venerito, dessen Amtszeit in der Geschäfts- und

Rechnungsprüfungskommission am 30. Juni endet. «Er hat in den letzten drei Legislaturperioden, beziehungsweise elf Jahre lang, die Jahresrechnung und das Budget für euch geprüft und mich mit seinem Wissen unterstützt», sagte Möller und bedankte sich für seinen Einsatz. Die Versammlung bestätigte dies mit Applaus. Möller stellte auch gleich Veneritos Nachfolger vor: Rolf Adam werde sich an der kommenden Herbstversammlung für das Amt zur Wahl stellen.

Die BGV sagte einstimmig bei einer Enthaltung Ja zur Einbürgerung von 62 ausländischen Staatsangehörigen aus insgesamt 21 Nationen. Die 27 seit der letzten Bürgergemeindeversammlung Ende Oktober behandelten Einbürgerungsgesuche seien ein «absoluter Spitzenwert», seit er dieses Ressort führe, sagte Philippe Hofmann. «Damit haben wir die ganze Quote von 2017 und 2018 bereits übertroffen.» Er sei sicher, dass auch die Quote von 2019 dieses Jahr übertroffen werde und vermutlich auch jene vom letzten Jahr, so Hofmann.

«Es gibt einen grossen Anstieg bei den Gesuchen, die eingehen, und der Anzahl Personen.»

Revierförster Markus Lack berichtete Aktuelles aus dem Wald. Für sein Team sei in den letzten Wochen und Monaten das Aufräumen der Sturmschäden des letzten Sommers im Vordergrund gestanden. Der Förster teilte zudem mit, dass beim Bau des neuen Forstwerkhofgebäudes, dessen Spatenstich am 16. Januar erfolgte, inzwischen bereits die Aushub-, Leitungsbau- und Betonarbeiten abgeschlossen wurden. Im Herbst soll der Holzelementbau fertig sein.

René Vogt informierte, dass der Bürgerrat, der Anfang Jahr in stiller Wahl gewählt wurde, sich in der kommenden Legislaturperiode aus den vier Bisherigen Philippe Hofmann, Thomas Möller, Hansjörg Werdenberg und Jacques Butz sowie der neugewählten Nicole Nüssli zusammensetzen wird. «Heute Morgen ist bekannt gegeben worden, dass Jacques Butz zum neuen Bürgergemeindepräsidenten gewählt wurde», so Vogt. «Ich wün-

sche dem neu zusammengesetzten Bürgerrat alles Gute in der neuen Legislatur und dass sie die Bürgergemeinde wie bis jetzt positiv weiterentwickeln.»

Nach Abschluss der Traktandenliste blickte Bürgerrat Hansjörg Werdenberg auf René Vogts Amtszeit zurück. Vogt habe sein Amt als Bürgerrat und Waldchef im März 1989 angetreten. «Wer hätte damals gedacht, dass diese Reise 35 Jahre dauern wird?», fragte Werdenberg. «Wahrscheinlich niemand, nicht mal er selber.»

Damals habe die Bürgergemeinde sich «komplett anders» präsentiert als heute. Vogt habe es sich zur Aufgabe gemacht, mit Förster Markus Lack, den Forst neu aufzubauen und für die Zukunft fit zu machen, erzählte Werdenberg. Im Zusammenhang mit der Erholungsnutzung des Allschwiler Walds habe in den 90er-Jahren eine enge Zusammenarbeit mit dem Institut Natur, Landschaft und Umwelt der Universität Basel sowie diverse Forschungsprojekte zur Freizeitnutzung stattgefunden. «René Vogt hat diese Arbeiten als Waldchef sehr unterstützt», so Werdenberg. «Die Resultate waren nachher die Grundlage für das Erholungskonzept Allschwiler Wald und flossen in die forstwirtschaftlichen Arbeiten ein.» Das Erholungskonzept sei 2006 fertiggestellt worden. Es hatte die Optimierung der Freizeitnutzung wie auch den Schutz von Flora und Fauna zum Ziel.

Das zweite Jahrzehnt seiner Amtszeit sei für Vogt und die Bürgergemeinde geprägt gewesen von «einigen Hochs aber auch sehr tiefen Tiefs», so Werdenberg. 2002 übernahm die Bürgergemeinde das Gebäude am Dorfplatz 2, wo sich bis heute die Geschäftsstelle befindet. 2003 wurde der Allschwiler Wald ins Inventar der geschützten Naturdenkmäler des Kantons aufgenommen.



René Vogt erhielt für seine langjährige Arbeit unter anderem eine Dankesurkunde, seine Frau Silvia Vogt einen Blumenstraus.



Jacques Butz wird in der neuen Legislatur Bürgergemeindepräsident.

2005 sei die grösste Bewährungsprobe für die Bürgergemeinde und den Bürgerrat gefolgt: Der damalige Präsident verstarb im Amt. Bei der Übernahme der Akten hätten sich Unstimmigkeiten bei den Finanzen gezeigt, so Werdenberg. Der von Vogt beigezogene Finanzexperte und spätere Bürgerrat Kurt Bürki habe «sehr schnell bemerkt, dass da Geld verschwunden ist», dass nie eingebucht wurde.

«Du hast mit einer grossen Ruhe und Sachlichkeit das Problem angegangen», so Werdenberg zu Vogt. «In Zusammenarbeit mit Kurt Bürki konnte man das in zwei Jahren

abschliessen und kam mit einem blauen Auge davon.»

Obwohl Vogt damals das Bürgergemeindepresidium übernahm, habe er das Ressort Wald behalten, und die gute Zusammenarbeit mit Markus Lack fortgesetzt, ganz nach dem Motto «never change a winning team».

In den letzten Jahren habe sich der Bürgerrat gut und kompetent zusammengesetzt, so Werdenberg, «und das Forstrevier begann zu florieren». Ein weiterer Meilenstein sei das Wohnbauprojekt auf dem Sturzeneggerareal gewesen, das vor ein paar Jahren abgeschlossen wurde.

«Wir alle hier drin, danken dir René, für die lange Zeit, die grosse Arbeit und dein Engagement», sagte Werdenberg. «Du übergibst die Bürgergemeinde nicht so, wie du sie zu Beginn angetroffen hast.» Vielmehr übergebe er eine Bürgergemeinde, «die solide aufgestellt, zukunftsorientiert und finanziell gut abgesichert ist» und einen guten Namen habe.

Werdenberg überreichte Vogt ein Geschenk und eine Urkunde, bevor die Musikvereine ein paar Stücke spielten und sich die Anwesenden an den vom Restaurant Rössli zubereiteten Apéro begaben.

## Kolumne

### Bäume setzen

Es ist etwa ein Monat her, seitdem wir Bäume setzten im Allschwiler Wald. Edelkastanien. Ich war eine der Beschenkten. Bereits das zweite Mal besuche ich die Setzlinge, wobei ich meinem beschrifteten Bäumchen besonderes Augenmerk verleihe. Zehn Knöspchen zählte ich.



Von  
Erika Müller

Innige Freude macht sich in mir breit. Sofort schicke ich ein Foto an meine Freunde, die mich damals am 9. März begleiten durften. Der eine aus dem Parc naturel regional du Haut-Languedoc, der andere ein chilenischer Förster aus Yucatán. Beide freuten sich sehr, dass sie dabei sein durften, und so setzten wir zu dritt einige Setzlinge nicht ohne unsere allerbesten Wünsche für ein gutes Gedeihen.

Es galt, mit der Hacke ein Loch zu graben, die Erdklumpen aufzudröseln und damit den Setzling sorgfältig einzubetten. Grasbüschel wurden darum herum verteilt, um die Kälte und das sommerliche Austrocknen hinauszögern. Circa 20 Zentimeter davon entfernt musste mit dem schwingenden Hammer ein Pfahl eingeschlagen werden. Ich, die mich fast immer davor drücke, einen Nagel in die Wand zu hämmern. Wie hat das alles Spass gemacht! Ein bereits vom Förster Peter Gall vorbereitetes Drahtgitter galt es dann, um den Setzling herum anzubringen als Schutz vor Rehen, die junge Triebe allzu gerne anknabbern. Nichts da! Das Gitter wurde mit Kabelbindern festgezurr. Nun wachse!

Am Ostermontag stehe ich am Hain. Ich wate durch das inzwischen hochgewachsene Gras und durch die wuchernden Brennnesseln. Die Gitter rosten bereits. Neugierig betrachte ich die Setzlinge. Ja, da tut sich was. Einmal mehr schicke ich meine Wünsche ins Universum, auf dass möglichst gesunde, edle Bäume entstehen sollen. Ich werde das nicht mehr erleben. Es ist für unsere Nachkommen.

## Interview

**Allschwiler Wochenblatt:** Herr Vogt, Sie haben im letzten Oktober bekannt gegeben, dass Sie sich nicht für eine weitere Legislatur zur Verfügung stellen werden. Was hat Sie zu diesem Entscheid bewogen?

**René Vogt:** Ich wurde im Januar 76 Jahre alt und es ist nun an der Zeit, einer jüngeren Person die Chance zu geben, in diesem Gremium mitzuwirken. Die Ziele, die ich erreichen wollte, habe ich erreicht.

*Sie sind seit 1989 im Bürgerrat. Warum haben Sie damals für den Rat kandidiert?*

1989 ist mein Vorgänger während seiner Amtszeit im Amt verstorben. Ich wurde angefragt, ob ich mir ein Mitwirken im Bürgerrat Allschwil vorstellen könnte. Ein entscheidender Faktor für meine Zusage war sicherlich, dass gerade Markus Lack als neuer Förster gewählt worden war und ich mir eine Zusammenarbeit mit ihm sehr gut vorstellen konnte.

*Sie waren von Beginn weg Waldchef. Der Wald liegt mir sehr am Herzen und ich habe gleich zu Beginn meiner Amtszeit zusammen mit Markus Lack eine Vernetzung mit den benachbarten Bürgergemeinden angestrebt, was uns auch gelungen ist. In den 90er-Jahren wurde vonseiten des Kantons beschlossen, das ganze Kantonsgebiet in Forstreviere aufzuteilen, und Allschwil wurde zum Kopfbetrieb ernannt. Alle Investitionen für Maschinen und Infrastruktur macht die Bürgergemeinde Allschwil und die Arbeiten werden nach einem Schlüssel unseren Partnern Binningen, Bottmingen, Oberwil und Biel-Benken verrechnet.*

*2005 haben Sie das Präsidium übernommen, nachdem der bisherige Präsident verstorben war. Kurz nach seinem Tod wurde be-*



René Vogt ist seit 1989 im Bürgerrat Allschwil.

*kannt, dass er über Jahre hohe Geldsummen veruntreut hatte. Wie haben Sie diese Zeit erlebt?* Ich war seit 2004 Vizepräsident und habe deshalb das Amt des Präsidenten «geerbt». Die Anfangszeit war sehr anspruchsvoll und intensiv. Zusammen mit Fachpersonen konnte das Ganze aufgearbeitet und bereinigt werden.

*Die damalige Rechnungsprüfungskommission und ein Bürgerratsmitglied traten 2005 zurück. Haben Sie auch mit dem Gedanken gespielt zurückzutreten?*

Nein, das war keine Option für mich. Mein Ressort, der Forst, funktionierte gut und ich wollte die Bürgergemeinde in dieser schwierigen Zeit nicht im Stich lassen.

*Was waren für Sie die grössten Erfolge während Ihrer Amtszeit?*

Als ersten Erfolg erachte ich, dass ich zusammen mit unserem Förster, Markus Lack, den Forst so aufbauen konnte, wie er sich heute präsentiert. Dies ist vor allem der Verdienst von Markus Lack und ich habe ihn in der langen Zeit meiner Tätigkeit als Bürgerrat sehr schätzen gelernt. Das zweite Projekt ist sicherlich das Wohnbauprojekt, welches wir 2021 realisieren konnten.

*Die Überbauung auf dem Sturzeneggerareal umfasst 66 Wohnungen, zwei Drittel davon Alterswohnungen. Wie kam es zu diesem Projekt?*

Wir konnten 2016 von der Einwohnergemeinde Allschwil das Sturzeneggerareal erwerben und mit der Planung der Überbauung beginnen. Mit diesem Projekt sind für die Bürgergemeinde längerfristig die benötigten Einnahmen gesichert. Nur mit den Erträgen aus den Bauverträgen wäre das nicht möglich gewesen.

*Wohin will sich die Bürgergemeinde Allschwil entwickeln?*

Der Aufwand für den Forstbetrieb wird sicher anspruchsvoller. Die Belastung des Waldes als Naherholungsgebiet für die Bevölkerung wird immer grösser. Es braucht mehr Maschinen und auch der Personalaufwand wird noch zunehmen.

*Gibt es etwas, das Sie gerne noch umgesetzt hätten?*

Ich konnte zusammen mit meinen Ratskollegen und den Mitarbeitenden das erreichen, was ich mir zum Ziel gesetzt hatte. Aktuell bauen wir einen neuen Forstwerkhof, der bis im Herbst dieses Jahr bezugsbereit sein wird.

*Wie hat sich die Arbeit im Bürgerrat in den 35 Jahren, in denen Sie dabei waren, verändert?*

Seit 2005 hat jeder Bürgerrat sein Ressort, für das er verantwortlich ist. Alle Erfolge, die die Bürgergemeinde verbuchen konnte in den letzten Jahren, sind Teamerfolge.

*Haben Sie das Gefühl, dass Sie die Arbeit im Bürgerrat vermissen werden?*

Nein, ich freue mich, dass ich etwas mehr Freizeit haben werde und diese mit meiner Familie gemeinsam verbringen kann.

## Parteien

## Wahl des Gemeindepräsidiums

Die SP ist hocheifrig, dass Christoph Morat für das Gemeindepräsidium kandidiert. Mit dem Entscheid der bürgerlichen Parteien, ebenfalls einen Kandidaten zu nominieren, wird es am 9. Juni zur Stichwahl kommen. Misstöne in der Schulraumplanung, welche durch den bürgerlich dominierten Gemeinderat sowohl geleitet und entschieden wurde, haben viel Unmut im Einwohnerrat und in der Bevölkerung verursacht. Deshalb ist es nun an der Zeit, die vom Einwohnerrat geforderte Transparenz in dieses wichtige Geschäft zu bringen, sodass die Bevölkerung ihrer Regierung wieder vertrauen kann. Mit der Wahl der rot-grünen Mehrheit im Gemeinderat hat das Stimmvolk ein deutliches Zeichen gesetzt. Wir empfehlen daher Christoph Morat als unseren neuen Gemeindepräsidenten. Er wird mit Sachpolitik, Verstand und Ruhe unsere Gemeinde repräsentieren.

Vorstand SP Allschwil

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

## Piano di Primo al Primo Piano

## A-capella-Gesang im Fachwerk



Vera Baumann, Eliane Zeitel Frei, Nadja Räss und Andrea Küttel (von links) treten am 27. April in Allschwil auf.

Foto zVg

Vier Frauen, vier Stimmen, vier Persönlichkeiten, vier Dialekte, viele Klangfarben und unendliche Möglichkeiten. Nadja Räss, Vera Baumann, Elian Zeitel Frei und Andrea Küttel gehen auf Entdeckungsreise und lassen alte Silben, Verse und Sprachen neu erklingen. Da mischt sich Jazz mit Tradition, Improvisation und Jodel. Am Samstag, 27. April, tritt das Quartett Stimm-

reise.ch in Allschwil im Piano di Primo al Primo Piano auf.

Die vier Frauenstimmen bringen die Alpen klanglich zum Glühen, mit einem Widerhall, der in der Landschaft verklingt. Alle vier Sängerinnen verstehen sich auch als Komponistinnen. So sind neue Melodien entstanden, welche auf das Quartett massgeschneidert sind. Dabei fliessen die musikalischen

Wurzeln der vier Sängerinnen unverkennbar in die Kompositionen ein. Alles in allem ein A-cappella-Programm, das mit dem Publikum und seiner unmittelbaren räumlichen und kulturellen Umgebung in Wechselwirkung steht.

Das Konzert im Fachwerk an der Baslerstrasse 48 beginnt um 20 Uhr. Der Eintritt kostet 38 Franken. Es besteht freie Platzwahl.

Béa Lareida,

Piano di Primo al Primo Piano

Mehr Infos und Tickets gibt es unter [www.piano-di-primo.ch](http://www.piano-di-primo.ch).

## Zu gewinnen: 1 x 2 Tickets

AWB. Für das Konzert von Stimmreise.ch am Samstag, 27. April, um 20 Uhr im «Piano di Primo al Primo Piano» verlosen wir 1 x 2 Tickets. Schicken Sie uns bis am Montag ein E-Mail mit dem Vermerk «Stimmreise.ch» an [redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch) oder eine Postkarte an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. Viel Glück!

## Region Basel

## Industrienacht: 52 Unternehmen öffnen ihre Türen

AWB. Am Freitag, 19. April, findet die zweite Ausgabe der Industrienacht Regio Basel statt. Dabei werden 52 Unternehmen in der Region von 17 bis 24 Uhr ihre Tore der Bevölkerung öffnen, Einblicke in ihren Alltag, ihre Unternehmenskultur und berufliche Perspektiven geben. Das Publikum kann über 180 Programmpunkte erleben.

Basel gehört zu den dynamischsten Wirtschaftsregionen der Schweiz. Zahlreiche innovative Start-ups, KMUs und Grossunternehmen haben hier ihren Sitz. An der Industrienacht präsentieren sich mehr als 50 von ihnen dem breiten Publikum und bieten ein buntes Programm. Darunter sind auch drei Firmen, die im Allschwiler Bachgrabengebiet beheimatet sind: die Habö (Recycling und Logistik), die Kibag (Baustoffherstellung) und die Skan (Isolatorentechnik).

Besuchende können das Innenleben eines Kieswerks (Kibag) oder Pumpwerks (IWB) erkunden, ganz konkret die Energiewende (Étavis) und die Kreislaufwirtschaft (Lott-



Die Skan ist eines von drei Allschwiler Unternehmen, die an der Industrienacht mitmachen.

Foto asc

ner) erleben, in virtuelle Arbeitswelten abtauchen (Skan) und neueste Technologien entdecken (Selmoni) oder die eigenen Sinne gegen hochmoderne Sensoren testen (Endress+Hauser). An vielen Standorten kann

auch selbst Hand angelegt werden, zum Beispiel als Bäcker (Bäckerei Kult, Sutter Begg), als Programmiererin (Actemium, Jetz), als Baggerlenker (Ultra-Brag) oder Lkw-Führerin (Felix Transport).

Exklusive Einblicke versprechen auch die Rundgänge, etwa durch Schreinereien (Tschudin, Voellmy), Containerterminals (Contargo), das Service-Zentrum der BVB, die Brauerei von Birtel oder jene Unternehmen, die Basel den Ruf eines weltweit führenden Life Sciences Clusters verschafft haben (unter anderem Bayer, Medartis, Novartis, Roche). An verschiedenen Orten bietet sich zudem die Möglichkeit, einen Blick hinter die Arealentwicklungen in der Region zu werfen, unter anderem im Dreispitz, im Stücki Park und auf dem Franck Areal.

Tickets kosten 10 Franken; Kinder unter zwölf Jahren mit Ausweis erhalten ein Gratisticket. Um von Standort zu Standort zu gelangen, gibt es verschiedene Shuttle-Busse, die alle 15 bis 20 Minuten verkehren. Zudem kann mit dem Industrienacht-Ticket ab 16 Uhr bis Betriebsschluss der ÖV im ganzen TNW-Gebiet gratis genutzt werden. Mehr Informationen zum Programm und Tickets gibt es unter [www.industrienacht.com](http://www.industrienacht.com).

## Fachwerk

## Eine Reise ins jenische Europa

Am Donnerstag, 18. April, um 18.30 Uhr zeigt das Landkino im Fachwerk an der Baslerstrasse 48 den Film «Ruäch – Eine Reise ins jenische Europa». Er zeigt das Porträt einer verborgenen Kultur, geprägt von Freiheitsdrang, gezeichnet von alten Wunden. Ein magischer Trip durch das jenische Europa.

Eingeladen von einem geheimnisvollen Freund, begibt sich ein Filmteam auf eine Reise durch ein verborgenes jenisches Europa, das sich von staubigen Vororten Savoyens bis in die Wälder Kärntens erstreckt. Erzählt von jungen und alten Stimmen, entfaltet sich ein kaleidoskopisches Panorama jenischen Lebens. Ein un-

sichtbares Band verbindet diese Menschen: Es sind die tiefen Wunden der Vergangenheit, aber auch ihre Liebe zur Freiheit.

Dieses Roadmovie lässt sich am besten mit den Worten der österreichischen Schriftstellerin und jenischen Aktivistin Simone Schönegg beschreiben: «Mit ihrer Reise ins jenische Europa ist den Filmemachern ein Werk von verblüffender Zartheit gelungen, in dem nicht weniger als das Unsagbare fühlbar und das Unsichtbare dieser transnationalen Minderheit sichtbar wird. Ein wahres Kunststück, im besten Sinn. Behutsam und unpräzise und gerade deshalb so eindringlich. Es sind zu-

tiefst menschliche Begegnungen und Werte, die den «Ruächs» normalerweise verborgen bleiben, wie der jenische Umgang mit Zeit, Ausdauer, Zusammenhalt und dem lebensnotwendigen Humor – selbst in finsternen Zeiten»

Im Anschluss an den Film ist das Publikum eingeladen zu einer Podiumsdiskussion mit dem Regisseur von «Ruäch», Andreas Müller und der Schweizer Schriftstellerin und ehemaliger Filmproduzentin Isabella Huser, die selbst Jenische ist. Weitere Infos finden Sie auf: [www.fachwerk.ch](http://www.fachwerk.ch) und [www.ruaech.ch](http://www.ruaech.ch). Der Eintritt kostet 15 Franken.

Dieter Probst,  
Fachwerk Allschwil



Der Film «Ruäch» gibt Einblicke in die jenische Kultur. Er läuft am 18. April im Fachwerk.



Fotos zVg

## Polizei

## Mann ausgeraubt – Zeugen gesucht

AWB. Am Montag, 8. April, kurz vor 17.15 Uhr, kam es in Allschwil zu einer Auseinandersetzung zwischen drei Männern. Gemäss den bisherigen Erkenntnissen der Polizei Basel-Landschaft spazierte das 29-jährige Opfer der Hagmattstrasse entlang. An der Ecke Hagmattstrasse/Breitiwegli kam es zu einer Auseinandersetzung zwischen dem Opfer und den beiden mutmasslichen Tätern. Dabei wurde dem Opfer das Mobiltelefon und Bargeld entrissen und er wurde mit einem unbekanntem Messer an der Hand verletzt. Die beiden Täter flüchteten anschliessend in Richtung Gewerbestrasse. Das Opfer wurde durch den Rettungsdienst zur Kontrolle in ein Spital gebracht.

Die beiden mutmasslichen Täter werden wie folgt beschrieben: Unbekannter Mann, 20 bis 30 Jahre alt, 175 bis 185 Zentimeter gross, Dreitagebart, braune Hautfarbe, trug blaue Hosen und ein blaues T-Shirt sowie unbekannter Mann, 20 bis 30 Jahre alt, 175 bis 185 cm gross, weisse Hautfarbe, trug blaue Hosen und ein beiges T-Shirt. Die Polizei sucht Zeugen. Personen, welche den Vorfall beobachtet haben, werden gebeten, sich unter 061 553 35 35 bei der Einsatzleitzentrale der Polizei in Liestal zu melden.

## Orgelkonzert

## «Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten»

AWB. Im Rahmen der Konzertserie «Die Orgel im Dialog» ist am Montag, 22. April, um 19.30 Uhr das Vokalensemble I sestini mit Ekaterina Kofanova an der Orgel in der Peterskirche in Basel zu hören. Das Vokalensemble wurde 2002 gegründet und wird seitdem von Joachim Krause, Musikdirektor an der Heiliggeist-Kirche in Basel und seit 1986 Dirigent des Basler Bach-Chors, geleitet. Die Sängerinnen und Sänger kommen aus den Regionen Basel und Zürich und bringen eine langjährige Chor- und Konzerterfahrung mit.

Der Schwerpunkt des Ensembles liegt in der geistlichen und weltlichen Musik der Renaissance und des Frühbarocks, denen auch Werke aus jüngeren Epochen bis hin zu moderner Chormusik gegenübergestellt werden. Begleitet werden I sestini von Ekaterina Kofanova, Titularorganistin an der Peterskirche Basel und künstlerische Leiterin des Vereins Orgelmusik St. Peter. Sie



Das Vokalensemble I sestini singt am 22. April in der Peterskirche Basel.

Foto zVg

ist bekannt für eine rege Konzerttätigkeit als Solistin und Kammermusikerin und erhielt zahlreiche Auszeichnungen bei bedeutenden internationalen Orgelwettbewerben. Unter dem Titel «Die mit Trä-

nen säen, werden mit Freuden ernten» werden ein bewegendes «Magnificat», das Monteverdi für die Liturgie an San Marco in Venedig komponierte, über Werke von Giuseppe Verdi, Anton Bruckner,

Edvard Grieg, bis hin zu Werken aus dem 20. Jahrhundert aufgeführt. Wie immer ist der Eintritt frei, es gibt jedoch eine Kollekte. Mehr Infos gibt es unter [www.orgelmusikstpeter.ch](http://www.orgelmusikstpeter.ch).

## Haus der Kunst

Wir kaufen Pelzbekleidung, Abendgarderobe, Antiquitäten, Mobiliar, Porzellan, Gemälde, Zinn, Asiatika, Teppiche, Bronzen, Schreib-, Nähmaschinen, Foto Apparate, Ferngläser, Taschen, Bernstein, Puppen, Spielwaren, Tafel und Formensilber, Luxusuhren, Schmuck und Münzen zu Höchstpreisen. *Seriöse Abwicklung wird garantiert.*  
Firma Klein seit 1974,  
Telefon 076 641 72 25

## Wir renovieren Ihr Haus

Malerarbeiten / Fassaden / Dachuntersicht Fensterläden / Fensterrahmen usw.

Neu arbeiten wir mit Arbeitsbühnen. Sie ersetzen teure Gerüste und sind sehr flexibel einsetzbar!

**AKTION IM APRIL: 20 % RABATT** auf alle Malerarbeiten

Rufen Sie uns an unter 078 233 99 11  
Ihre Maler James Renovation GmbH  
E-Mail: info@jamesrenovation.ch  
Wir machen Ihnen gern einen Gratis-Kostenvoranschlag.

125344 RSK

## Kaufe Zinnwaren

Becher, Kannen, Teller. Es lohnt sich bestimmt, rufen Sie mich an.  
Frau Mülhauser, Tel. 076 612 19 75

## ZAHNARZT DR. INGOLD

Implantatkompetenz implakom

1 Implantat ab CHF 990.–  
1 Keramikkrone oder Veneer ab CHF 990.–  
Termine ab sofort  
Tel: 0800 73 73 73

E-Mail: info@implakom.ch  
Web: www.implakom.ch

Inserieren bringt **Erfolg!**



Zeit für **Rasenpflege:**  
Viva Gartenbau  
061 302 99 02  
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr  
www.viva-gartenbau.ch

## Bettenhaus Bella Luna



Mühlemattstr. 27  
4104 Oberwil  
061 692 10 10



**Gut schlafen ist kein Zufall**

## Wir suchen Sie!

Erfüllende Teilzeitstelle in der Seniorenbetreuung. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und umfassende Schulungen.

Bewerbungen unter  
www.hi-jobs.ch  
0800 550 440



**Home Instead**  
Zuhause umsorgt

## Da für alle.

Weil einer von zwölf einmal in seinem Leben auf die Hilfe der Rega angewiesen ist.



rega

Jetzt Gönner werden: [rega.ch/goenner](http://rega.ch/goenner)

Kostenlos Anzeige

## GESUNDHEITS FORUM

## ÖFFENTLICHE FACHVORTRÄGE

Ohne Anmeldung und kostenlos

Jeweils mittwochs, 18.30 bis 19.30 Uhr  
im Kulturhaus Setzwerk, Stollenrain 17,  
4144 Arlesheim

Mittwoch, 17. April, 18.30 Uhr

## Darmkrebs – Vorsorge und ganzheitliche Therapie



T +41 (0)61 705 71 11  
[www.klinik-arlesheim.ch](http://www.klinik-arlesheim.ch)

 **Klinik Arlesheim**  
... weil Gesundheit mehr bedeutet.

Promotion

## Gesundheitsforum «Darmkrebs – Vorsorge und ganzheitliche Therapie»

Der nächste Fachvortrag im Rahmen des Gesundheitsforums widmet sich dem Thema «Darmkrebs – Vorsorge und ganzheitliche Therapie». Philipp Busche, Facharzt für Gastroenterologie und leitender Arzt der Inneren Medizin in der Klinik Arlesheim, wird dieses Thema am Mittwoch, den 17. April 2024 um 18.30 Uhr im Kulturhaus Setzwerk, Stollenrain 17, in Arlesheim präsentieren.

Im Fokus stehen Möglichkeiten der Vorsorge, Diagnostik sowie empfehlenswerte Therapien bei Darmkrebs.

Die Veranstaltung richtet sich an Betroffene und Angehörige sowie an alle Personen mit familiärem Risiko oder in der Altersklasse ab 50 Jahren, bei denen eine Vorsorge-diagnostik in der Schweiz empfohlen wird.

Wir laden Sie herzlich zu diesem Fachvortrag ein.

Weitere Informationen zu kommenden Vorträgen und Veranstaltungen finden Sie unter: [www.klinik-arlesheim.ch](http://www.klinik-arlesheim.ch).

## Reformierte Kirche Baselland

## Freie Plätze in Sommer- und Herbstlagern

AWB. Die Sommer- und Herbstlager der Fachstelle für Jugendarbeit der reformierten Kirche Baselland für Kinder und Jugendliche gibt es seit Jahrzehnten. Die Leitungsteams engagieren sich mit viel Energie und Herzblut, damit die Teilnehmenden gemeinsam eine tolle Zeit verbringen und inmitten wunderschöner Natur entspannen können. Es hat aktuell in folgenden Lagern noch freie Plätze: Sommer- und Herbstlager für Kinder und Jugendliche, Jugendreise nach Kopenhagen sowie Hausbootlager im Burgund für Jugendliche. Detailinformationen zu den Lagern und die Online-Anmeldung finden Sie über folgenden Link: <https://faju.ch/teilnehmende/lagerangebot>.



In den Lagern können Kinder und Jugendliche Spiel und Spass in der Natur erleben.

Fotos zVg

Weitere Auskünfte gibt es unter [info@faju.ch](mailto:info@faju.ch) oder 061 921 40 33.

## Kirchenzettel

## Römisch-katholische Kirchgemeinde

**Sa, 13. April, 8 h:** «Gottesdienst der eritreisch-orthodoxen Gemeinde St. Rufael». St. Peter und Paul.  
10 h: Trauerkaffee, ref. Kirche Tulpenzimmer.  
19 h: Benefizkonzert Gospel-Chor «Let's GOspel». St. Theresia.  
**So, 14. April, 9.15 h:** Kommunionfeier. St. Johannes der Täufer.  
10.30 h: Kommunionfeier. St. Peter und Paul.  
11 h: Eucharistiefeier (ital.). St. Theresia.  
17 h: Indischer Gottesdienst in Syro-Malabarischem-Ritus. St. Peter und Paul.  
17.30 h: Kommunionfeier. St. Theresia.  
**Mo, 15. April, 16 h:** Rosenkranzgebet. St. Peter und Paul.  
**Mi, 17. April, 9 h:** Eucharistiefeier. Anschliessend Kaffee. St. Peter und Paul.  
19 h: Taizégebet, reformiertes Kirchli.

## Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

**So, 14. April,** Christuskirche, Elke Hofheinz, Pfarrerin, gemeinsamer Gottesdienst mit der Regiogemeinde zum Abschluss der Kinderwoche.

## Christkatholische Kirchgemeinde

**So, 14. April, 10 h:** Eucharistiefeier 2. Sonntag nach Ostern, St. Anna-Kapelle Therwil  
**Di, 16. April, 17.30 h:** Probe Kirchenchor, Kirchgemeindehaus Allschwil  
**Sa, 20. April, 9–11.45 h:** Religionsunterricht, Kirchgemeindehaus Allschwil.

## Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

Alterszentrum am Bachgraben  
**Sa, 13. April, 10.15 h:** reformierter Gottesdienst.



## Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

**Fr, 12. April, 16 h:** KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter [www.kidsclubimkino.ch](http://www.kidsclubimkino.ch).  
19 h: KCK Plus. Für alle Teens von der 7. bis 9. Klasse. Infos unter [www.kidsclubimkino.ch](http://www.kidsclubimkino.ch).  
**So, 14. April, 10 h:** KiWo Dank-Gottesdienst in der Christuskirche.  
**Fr, 19. April, 16 h:** KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter [www.kidsclubimkino.ch](http://www.kidsclubimkino.ch).

## Donnerstagtreff

## Vortrag zu «Einsamkeit im Alter»

Der Mensch ist ein soziales Wesen. Doch ältere Menschen können sich einsam fühlen. Wie kommt es dazu? Welche Gesichter zeigt die Einsamkeit im Alltag älterer Menschen? Und welche schwerwiegenden Folgen kann das für die Betroffenen haben?

Mit diesen Schwerpunktfragen beschäftigt sich das Referat «Einsamkeit im Alter – wir sprechen darüber!» von Psychologin Denise Peter am Donnerstag, 25. April, um 14 Uhr im grossen Saal St. Peter und Paul an der Baslerstrasse 51.

Ziel ist es, über dieses Tabuthema zu sprechen und mit Mut machenden Beispielen aufzuzeigen, welche Wege aus der Einsamkeit führen können – oder: was es braucht, dass ältere Menschen erst gar nicht in die Lage kommen, sich einsam zu fühlen. Nach dem Referat beantwortet die Referentin Fragen aus dem Publikum und regt die Diskussion in der Gruppe an.

Dieses Referat wird im Rahmen des Donnschtigdräff stattfinden. Anschliessend wird wie immer Kaffee und Kuchen serviert.

Die nächsten Donnerstagtreff-Termine sind am Donnerstag, 30. Mai (Ausflug zu Fronleichnam nach Bad Bellingen), am 27. Juni (Musikalischer Nachmittag in St. Theresia) und am 25. Juli (Lotto in St. Peter und Paul).

Eveline Beroud, Pastoralraum Allschwil-Schönenbuch

Anzeige

## Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen  
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel  
Tel. 061 481 11 59  
Wir sind 24 Stunden für Sie da.  
[www.bieli-bestattungen.ch](http://www.bieli-bestattungen.ch)

Annahmeschluss für  
Ihre redaktionellen Texte  
**Montag, 12 Uhr**

Annahmeschluss für  
Ihre Inserate  
**Montag, 16 Uhr**

# Klingende BOTSCHAFTERINNEN



Karl Meyer-Lustenberger nimmt Sie mit auf eine historische Reise, bei der er die Geheimnisse und Geschichten hinter den Glocken am Basler Münster enthüllt. Lassen Sie sich von den Legenden rund um den glockenschleppenden Teufel und Bischof Theodul in den Bann ziehen und erfahren Sie, was mit den verschwundenen Glocken geschehen ist, die einst im obersten Teil des Georturms hingen.

Karl Meyer-Lustenberger  
**Das Basler Münster und seine Glocken**  
 CHF 18.–  
 ISBN 978-3-7245-2669-8



Erhältlich im Buchhandel  
 oder unter **reinhardt.ch**

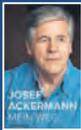
Follow us



## Top 5 Belletristik

- Alex Capus**  
Das kleine Haus am Sonnenhang  
Erzählung | Hanser Verlag
-  **Martin Suter**  
Allmen und Herr Weynfeldt  
Roman | Diogenes Verlag
- Gabriel García Márquez**  
Wir sehen uns im August  
Roman | Verlag Kiepenheuer & Witsch
- minu**  
Es kommt schon gut  
Kolumnen | Friedrich Reinhardt Verlag
- Ingrid Noll**  
Gruss aus der Küche  
Roman | Diogenes Verlag

## Top 5 Sachbuch

- Ueli Mäder**  
Mein Bruder Marco – Eine Annäherung  
Erinnerungen | Rotpunktverlag
- Axel Hacke**  
Über die Heiterkeit in schwierigen Zeiten ...  
Lebensfragen | DuMont Verlag
- Franziska Augstein**  
Winston Churchill  
Biografie | DTV
-  **Josef Ackermann**  
Mein Weg  
Erinnerungen | Langen Müller Verlag
- Yvonne Eisenring**  
Life Rebel – Mein Leben in 6 Städten und die Suche nach dem, was wirklich zählt  
Lebensgestaltung | Piper Verlag

## Top 5 Musik-CD

- Lang Lang**  
Saint Saëns  
Gewandhausorchester Andris Nelsons  
Klassik | DGG | 2 CDs
-  **Elina Garanca**  
When Night Falls ...  
Klassik | DGG
- Norah Jones**  
Visions  
Pop | Universal
- Ariana Grande**  
Eternal Sunshine  
Pop | Universal
- Charles Lloyd**  
The Sky Will Still Be There Tomorrow  
Jazz | Blue Note | 2 CDs

## Top 5 DVD

- Anatomie eines Falls**  
Sandra Hüller, Swann Arlaud  
Spielfilm | Plaion Pictures
- Oppenheimer**  
Cillian Murphy, Emily Blunt  
Spielfilm | Universal Pictures
-  **Bon Schuur Ticino**  
Beat Schlatter, Martin Bezzola  
Spielfilm | Rainbow Video
- Ein ganzes Leben**  
Stefan Gorski, August Zirner  
Spielfilm | Rainbow Video
- Ingeborg Bachmann – Reise in die Wüste**  
Vicky Krieps, Ronald Zehrfeld  
Spielfilm | Trigon-Film

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99  
 info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



**Bider&Tanner**  
 Ihr Kulturhaus in Basel

Fussball 2. Liga regional

# Auch mit neuem Spielsystem erfolgreich

**Der FC Allschwil setzt sich beim FC Breitenbach verdient mit 3:1 (0:0) durch und festigt seine Leaderposition.**

Von Alan Heckel

Es war eine kurze Fahrt zur Besammlung für Roderick Föll. Der Trainer des FC Allschwil wohnt in Breitenbach und hätte zur Sportanlage Grien auch laufen können, wie er zugibt. Weil die Schwarzbuben meisteine Woche später auf die Gegner des FCA treffen, versorgt Föll Thomas Paul stets mit Videos der Spiele. Um es dem Trainer des FCB nicht zu einfach zu machen, beschloss Föll, das Spielsystem zu ändern. «Wir haben es ein paarmal in der Vorbereitung gespielt», sagte er über das 4-3-3.

Ob es am System lag, dass die Gäste zehn Minuten brauchten, um auf Betriebstemperatur zu kommen, lässt sich schwer beantworten. Doch auch danach war die Partie ausgeglichen und von Taktik geprägt. Erst kurz vor der Pause, zwischen der 38. und 43. Minute, hatte der FCA in Person von Julijan Zirdum, Fabian Ackermann und Tiziano Gallacchi drei gute Möglichkeiten, in Führung zu gehen.

In der Pause mahnte der Trainer der in Weiss spielenden Blaurotten zur Geduld. Als nach knapp einer Stunde das Skore immer noch unverändert war, erwogen Föll und Assistent Harry Merschnigg, wieder zum bewährten 4-2-3-1 zu wechseln. Doch dann trat Gallacchi einen Corner flach zur Strafraumgrenze, wo Hasan Ates den leicht aufspringenden Ball optimal traf und an Freund und Feind vorbei in der entfernten Ecke versorgte.

In Führung liegend, kam der Tabellenführer leichter zu Möglichkeiten, doch es brauchte einen Fehler von FCB-Innenverteidiger Michael Krug, der Jonathan Frischknecht das 0:2 ermöglichte (69.). Krugs Partner in der Innenverteidigung, Tobias Oesch, knickte dann nach 80 Minuten um und musste verletzt raus. Weil das Heimteam bereits fünfmal gewechselt hatte, spielte Breitenbach in Unterzahl zu Ende.

## Pokal am Eierläset

Die Allschwiler liessen aber Gnade walten, denn nur Zirdum traf noch per Heber für die Gäste. Zwar wurde in der 94. Minute der nach vorne gestürmte Nicola Borer im Strafraum gefoult, doch die Pfeife von Schiedsrichter Ante Palesko blieb stumm. Im Gegenzug unterschätzte Zirdum einen hohen Ball, liess ihn aufspringen, sodass ihm der schnelle Michael

Hänggi die Kugel bei der Annahmestibitzte. Der Allschwiler konnte sich nur mit einem Foul kurz vor der Sechzehnergrenze helfen. Doch zur Überraschung aller gab Palesko nicht Freistoss und Rot, sondern Penalty und Gelb. Aus Sicht der Gäste das kleinere Übel, denn auch wenn Hänggi vom Punkt zum 1:3-Endstand traf, ist Roderick Föll froh, dass seinem Mittelfeldspieler eine Zwei-Spiele-Sperre erspart geblieben ist. Dank dieses Auswärtssieges konnten die Blaurotten ihre Tabellen-

führung weiterzementieren. Am Tag darauf holte eine Auswahl von Spielern der ersten Mannschaft zudem den Sieg am Eierläset. «Den ersten Pokal haben wir schon», lachte der Trainer, der den regionalen Meistertitel fest im Blick hat.

Morgen Samstag soll auf dem Weg dorthin ein weiterer Dreier her. Gegner im Brül ist um 17 Uhr der BSC Old Boys II. «In der Hinrunde haben wir trotz 25 Abschlüssen verloren, deshalb ist noch eine Rechnung offen», so FCA-Trainer Föll.

## Telegramm

### FC Breitenbach – FC Allschwil 1:3 (0:0)

Grien. – 120 Zuschauer. – Tore: 57. Ates 0:1. 69. Frischknecht 0:2. 91. Zirdum 0:3. 95. Michael Hänggi (Foulpenalty) 1:3.

**Allschwil:** Schmid; Nüssli, Schuler, Borer, Milos (46. Ates); Zirdum, Ackermann, Gallacchi (83. Asanaj); Alioski (46. Süess), Setti (79. Maïta), Salihu (68. Frischknecht).

**Bemerkungen:** Allschwil ohne Farinha e Silva, Götz, Lino Heitz, Luca Heitz, Lahoz, Scheibler (alle verletzt), Aufderreggen, Mayor (beide abwesend) und Mouhajir (kein Aufgebot). – Verwarnungen: 53. Krug, 89. Fontana, 93. Zirdum (alle Foul), 93. Imhasly (Reklamieren). – 80. Oesch verletzt ausgeschieden, Breitenbach spielt in Unterzahl zu Ende (Wechselkontingent ausgeschöpft).

## Spiele des FC Allschwil

### Freitag, 12. April

20.30 Uhr Senioren 30+ – FC Möhlin/Riburg ACLI

### Samstag, 13. April

9.30 Uhr Junioren Dc – FC Birsfelden rot  
11.30 Uhr Junioren Da – FC Arlesheim a  
14.00 Uhr Junioren A – FC Oberwil  
14.00 Uhr Junioren C2 – FC Therwil 2  
17.00 Uhr Herren 2. Liga regional – BSC Old Boys II  
17.00 Uhr Herren 4. Liga – FC Srbija  
20.00 Uhr Frauen 4. Liga – FC Therwil  
20.00 Uhr Herren 3. Liga – US Olympia

### Sonntag, 14. April

9.30 Uhr Junioren Db – SC Binningen  
11.30 Uhr Junioren C3 – OS Olympia blau  
14.00 Uhr Junioren B1 – FC Frenkendorf  
17.00 Uhr Frauen 2. Liga – FC Fortuna Olten

### Montag, 15. April

19.00 Uhr Senioren 50+ – BVB BCO Alemannia  
Alle Spiele finden im Brül statt.

Karate

## Zwei Medaillen in Belgien

**Sechs Karatekas vom Karatekai Basel waren in Gent am Start.**

Letzten Samstag fanden in Gent, Belgien, die 26th JKA European Championships statt. Vom in Allschwil beheimateten Karatekai Basel reisten Zora Schöpflin, Tobias Müller, Nico und Celina Bachmann, Jan und Nora Haag mit dem SKR-Kader an die Meisterschaft nach Belgien. Christian Mundwiler war als Schiedsrichter im Einsatz.

Nora Haag gehörte zu den wenigen Sportlerinnen und Sportlern, welche im Kumite und in der Kata an den Start gingen. Leider lief es ihr in beiden Kategorien nicht nach Wunsch. Gleiches galt für ihren Bruder Jan. Celina Bachmann kämpfte sich in der Kategorie «Junior Kumite Damen» bis ins Achtelfinale, leider verlor sie den Kampf und somit war



Die Delegation des Karatekai Basel in Gent: Christian Mundwiler, Zora Schöpflin, Nora Haag, Jan Haag, Tobias Müller, Celina Bachmann und Nico Bachmann (von links) posieren für ein gemeinsames Foto. Foto zVg

das Turnier auch für sie frühzeitig zu Ende. Nico Bachmann erreichte in der Kategorie «Senior Kumite» souverän das Viertelfinale, leider verlor er den Kampf knapp. Dennoch durfte er sich über den 5. Rang freuen. Zu-

sammen mit Sandro Tartaglia, Simo Ilic und Mico Ilic kämpfte er noch im «Team Kumite», leider kam bereits nach der ersten Runde das Aus.

Für Zora Schöpflin ist es schon fast zu Routine geworden, an einem

internationalen Turnier eine Medaille zu holen. Dieses Mal klappte es souverän im Einzel. Sie wurde in der Kategorie «Senior Kumite Damen» erst im Halbfinale durch die spätere Siegerin aus Tschechien gestoppt und durfte sich über Bronze freuen. In der Teamkategorie, zusammen mit Dielza Sejdijaj und Selin Bagderelli, verlor sie bereits in der ersten Runde.

Tobias Müller startete in der Kategorie «Senior Kata Herren» und zusammen mit Benjamin Lüthi und Mike Hunziker im Team. In der Einzelkategorie lief es keinem der Drei nach Wunsch. In der Kategorie «Team Kata Herren» waren acht Teams gemeldet. Das Halbfinale wurde bereits von den Schweizern gewonnen (Gojushihosh). Im Finale zeigten sie Unsu und holten souverän den Titel.

Melanie Zaugg  
für den Karatekai Basel

# Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 15/2024

## Baugesuche

ft. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

025/0517/2024 Bauherrschaft: FOR GmbH, Dahm Frederic, Lautengartenstrasse 8, 4053 Basel. – Projekt: 3 Padel Tennisplätze / Garderobencontainer, Parzelle C1325, Binningerstrasse, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: FOR GmbH, Dahm Frederic, Lautengartenstrasse 8, 4053 Basel.

026/0518/2024 Bauherrschaft: C & S Immobilien AG, Sägesser Ken, Gemeindeholzweg 30/38, 4103 Bottmingen. – Projekt: Zufahrt Autoeinstellhalle, Parzelle B1758, Neuweilerstrasse, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: beck+oser architekten gmbh, Laufenstrasse 16, 4053 Basel.

027/0522/2024 Bauherrschaft: Senn Resources AG, Hemmer Stefan, Brühlgasse 37, 9004 St. Gallen. – Projekt: Mieterausbau: Gastronomiebetrieb, Parzelle A5657, A5674BR, Hegenheimermattweg 167c/d, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Blaser Architekten AG, Blaser Christian, Austrasse 24, 4051 Basel.

028/0532/2024 Bauherrschaft: Tanner Ronald u. Sigrist Tanner Pia, Merkurstrasse 93, 4123 Allschwil. – Projekt: Solaranlage, Parzelle A1834, Merkurstrasse 93, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Helion Energy AG, Knopf Patrick, Niedermattstrasse 1, 4528 Zuchwil.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation\* auf seiner Webseite an: <https://bgaufgabe.bl.ch/2762>

\*Wichtiger Hinweis: Baugesuchs-Pläne können nur dann online

eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

**Ort:** Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau-Raumplanung-Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110.

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag 13.30 bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr), Mittwoch/Freitag 13.30 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 26 18 oder 061 486 25 52).

**Einsprachen** gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **22. April 2024** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden. Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie a. nicht innert Frist erhoben oder b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil  
Bau-Raumplanung-Umwelt

FREI  
ZEIT  
HAUS



**20. APRIL 2024**  
**10 - 14 UHR**

Auf dem Areal des Freizeithauses Allschwil  
Je nach Wetter drinnen oder draussen

Tischreservation auf [www.freizeithaus-allschwil.ch](http://www.freizeithaus-allschwil.ch)

## Bestattungen

### Baumberger-Schelling, Rudolf

\* 9. Juni 1927  
† 7. April 2024  
von Zürich  
wohnhaft gewesen in Allschwil,  
Alterszentrum am Bachgraben,  
Muesmattweg 33

### Gorrenbourg-Ronconi, Graziella

\* 28. März 1934  
† 29. März 2024  
von Arlesheim  
wohnhaft gewesen in Breitenbach,  
Alterszentrum Breitenbach,  
Bodenackerstrasse 10

### Kilcher-Schär, Nicole

\* 15. Dezember 1935  
† 2. April 2024  
von Nunningen SO  
wohnhaft gewesen in Allschwil,  
Alterszentrum am Bachgraben,  
Muesmattweg 33

### Schaffner-Marfurt, Gerd

\* 21. August 1954  
† 3. April 2024  
von Luzern  
und Oberägeri ZG  
wohnhaft gewesen in Allschwil,  
Baslerstrasse 204

## Abfuhr- und Sammeltermine

- **Montag, 15. April**  
Shredderdienst Sektor 3
- **Dienstag, 16. April**  
Kunststoff Sektoren 1-4

- **Mittwoch, 17. April**  
Bioabfuhr Sektoren 1+2
- **Donnerstag, 18. April**  
Bioabfuhr Sektoren 3+4

- **Montag, 22. April**  
Shredderdienst Sektor 4
- **Mittwoch, 24. April**  
Bioabfuhr Sektoren 1+2

- **Donnerstag, 25. April**  
Bioabfuhr Sektoren 3+4
- **Dienstag, 30. April**  
Kunststoff Sektoren 1-4

## Ein Blick zurück

## Das Rebgässli



Geht man heute durch das Rebgässli, ist kaum zu erahnen, dass dieses Wegstück in Verbindung mit der Oberwilerstrasse vor allem im 17. Jahrhundert eines der wichtigsten und schwierigsten Wegstücke war. Es waren damals vor allem die Salztransporte, die per Ochsgespänn über Remiremont, Tann, Sierenz, Bartenheim und Allschwil ins Birseck geleitet wurden. Bis 1724 befand sich an der Oberwilerstrasse oberhalb der Einmündung in die Ochsgasse das bischöfliche Salzlager, das dann nach Reinach verlegt wurde. Die Verbindung Allschwil–Therwil–Reinach wird als schlechtgepflegter Lokalweg beschrieben. Es wird berichtet, dass zwischen Allschwil und Oberwil tiefe Löcher die Pferde bis über die Brust einsinken liessen, die Wagen trotz Vorspann mit Winden aus dem Morast gezogen werden mussten und unter solchen Umständen die Fuhrleute auf der sonst zweistündigen Strecke Allschwil–Reinach acht Stunden brauchten! Vor allem die Steigung Oberwilerstrasse–Rebgässli war für die mit sieben bis acht Zentnern schweren Fässern beladenen Fuhren eine Herausforderung. Während der französischen Fremdherrschaft von 1792 bis 1815 wurde dann diese Hauptdurchgangslinie durchs Birseck ins hintere Birstal vor allem aus militärischen Überlegungen saniert und massiv ausgebaut. 1813 erfolgte der Durchstich durch die heutige Waldpartie bis zum Himmelrichweg, sodass das Rebgässli von Durchgangsverkehr entlastet war.

Text Max Werdenberg, Foto Archiv Werdenberg

## Konzert

## Frauengesang heute Abend

Heute Freitag um 19.30 Uhr präsentiert das Trio Trëi sein neues Programm «One's for sorrow, two's for joy» im Fachwerk an der Baslerstrasse 48. Klagefrauen, Hebammen, Seherinnen, Hexen: Trëi singt Lieder der Frauen, die an den Betten der Lebenden und der Sterbenden wachen. Krähen, Raben und Elstern begleiten ihre Geschichten und Gesänge, sagen Krieg voraus, bringen frohe Kunde.

Poetisch und ehrlich setzen sich die drei Frauen mit Verfolgung, Ermächtigung und Weiblichkeit auseinander und ehrt damit all die, die die Menschen seit Jahrhunderten am Rande des Lebens singend begleiten.

Abélia Nordmann, Gizem Simsek und Mara Miribung sind die drei Stimmen von Trëi; das Trio singt und spielt in Theaterproduktionen, Konzertprojekten und interdisziplinären Kooperationen und erarbeitet Performances, die sich immer wieder um die Frage des Menschseins drehen. In ihrem Verständnis als Weltbürgerinnen verflechten die drei Frauen dabei verschiedene Kulturen und Zeiten und kombinieren ihre unterschiedlichen Hintergründe: barockes und experimentelles Repertoire, Volkslieder und Instrumentalfarben aus Osten und Westen und eigene Kompositionen. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte.

Dieter Probst, Fachwerk Allschwil



Das Trio Trëi singt heute Abend im Fachwerk.

Foto zVg

## Was ist in Allschwil los?

## April

## Fr 12. Nuggkonzert von Anita Kuster

Musikschule Allschwil, Baslerstrasse 255, Zimmer 19, 9.30 und 11 Uhr.

## Vernissage

Alterszentrum Am Bachgraben. Ausstellung «Wo sich Himmel und Erde berühren» mit Bildern von Martine Müller. Galerie Pizza, 18 Uhr.

## Literaturdinner

Reformierte Kirchgemeinde. Nachessen mit Lesungen. Calvinahus, 18.30 Uhr. Eine Anmeldung ist notwendig bis 8. April an sekretariat@refallschwil.ch oder 061 481 30 11.

## Konzert Steiner Duo Basel

Reformierte Kirche. Renato Wiedemann (Violine) und Jonathan Faulhaber (Cello) spielen Werke von Platti, Vasks, Rolla und Bach. Kircheli, Baslerstrasse 220, 19.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

## Gesangskonzert Trio Trëi

Fachwerk Allschwil. Das Trio präsentiert das Programm «One's for sorrow, two's for joy». Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

## Sa 13. Lustspiel «Schynhürat»

Berner Theatergruppe Basel. Im Jägerstübli, 14.30 und 19.30 Uhr. Ticketvorverkauf ab Ende März im Restaurant.

## Gospelkonzert

Benefizkonzert von Let's Gospel zugunsten des diesjährigen Suppentagsprojekts «Ausbildung für Benins Jugend». Kirche St. Theresia, 19.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

## So 14. Frühlingwanderung

Wanderverein Allschwil. Lenzburg–Esterliturm–Eichenberg–Seengen eventuell bis Schloss Hallwyl. Treffpunkt 8.40 Uhr Passerelle Bahnhof Basel SBB bei Gleis 7. Wanderzeit 3,5 Stunden. Verpflegung aus dem Rucksack.

Mehr Infos unter 078 744 41 94. Gäste willkommen.

## Mo 15. Marimbakonzert

Alterszentrum Am Bachgraben. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.

## Do 18. «Tiere im Basler Zolli»

SeniorenDienst. Präsentation von Rolli W. Stuber, Naturfotograf. Café Alte Post, Oberwilerstrasse 3, 14.30 bis 17 Uhr.

## Landkino

Fachwerk Allschwil. Film «Ruäch – eine Reise ins jenseitige Europa», anschliessende Podiumsdiskussion mit dem Regisseur Andreas Müller und Schriftstellerin Isabella Huser. Baslerstrasse 48, 18.30 Uhr. Eintritt 15 Franken.

## Herzklänge entdecken

Margaretha Kradolfer. Gemeinsames Tönen (Wahrnehmungsbungen). Kirchli, Baslerstrasse 220, 19 bis 20.30 Uhr. Eintritt 30 Franken.

## Sa 20. Ausflug Neeracherried

Natur- und Vogelschutz Allschwil. Besuch BirdLife-Naturzentrum und Rundgang um Flachmoor. Treffpunkt Parkplatz Schulzentrum, 7.30 Uhr. Fahrt mit PWS. Anmeldung frühzeitig an 061 481 23 15.

## Lustspiel «Schynhürat»

Berner Theatergruppe Basel. Im Jägerstübli, 14.30 und 19.30 Uhr. Ticketvorverkauf ab Ende März im Restaurant.

## So 21. «Musik und Wort»

Reformierte Kirchgemeinde. Nina Mayer (Lesung, Traverso), John P. MacKeown (Lesung), Christophe Haecky (Didgeridoo). Kirchli, Baslerstrasse 220, 17 Uhr.

## Mo 22. Blockflötenkonzert

Musikschule Allschwil. Klasse von Lena Hanisch. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: [redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch)

**Benefizkonzert**

**Let's Gospel singt in der Kirche St. Theresia**

AWB. Unter dem Motto «Groovy und mitreissend» tritt der Chor Let's Gospel morgen Samstag, 13. April, um 19.30 Uhr in der Kirche St. Theresia an der Baslerstrasse 242 auf. Der regionale Chor singt alte und neue Gospels, dazu auch bekannte Pop-Songs. Die Lieder vermitteln die positive Botschaft, dass alle die Fähigkeit besitzen, Liebe und Frieden in die Welt zu tragen. Das Konzert findet im Rahmen der ökumenischen Suppentage Allschwil-Schönenbuch statt. Zu Beginn des Abends wird über das diesjährige Suppentagsprojekt «Ausbildung für Benins Jugend – die stärkste Kraft gegen Hunger» informiert. Nach dem Konzert wird eine Kollekte zugunsten des Suppentagsprojektes aufgenommen. Mit dem Besuch des Suppentagskonzerts und der Unterstützung des Projektes kann das Leben von jungen Menschen in Benin nachhaltig verbessert werden. Besten Dank für Ihre Unterstützung. *Eveline Beroud für die Suppentagskommission*

**Impressum**

**Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil**

Erscheint: jeden Freitag  
 Auflage: 11 944 Expl. Grossauflage  
 1 305 Expl. Normalauflage  
 (WEMF-beglaubigt 2023)

**Redaktion**  
 Greifengasse 11, 4058 Basel  
 Telefon 061 264 64 91  
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch  
 www.allschwilerwochenblatt.ch  
 Redaktion: Andrea Schäfer (asc)  
 Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)  
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)  
 Sport: Alan Heckel (ahe)  
 Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

**Anzeigenverkauf**  
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel  
 Telefon 061 645 10 00  
 Mail inserate@allschwilerwochenblatt.ch  
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

**Jahresabonnement**  
 Fr. 82.– inkl. 2,5% MwSt.  
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64  
 abo@lokalzeitungen.ch

**Verlag**  
 LV Lokalzeitungen Verlags AG  
 Greifengasse 11, 4058 Basel  
 www.lokalzeitungen.ch

**Leserbriefe/eingesandte Texte und Fotos**  
 Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



# ROMANTISCHE MEISTERWERKE NEU ERLEBEN

MOTETTENCHOR  
REGION  
BASEL

**dietze**

HÖRCENTER

Frühlingskonzert  
Motettenchor Region Basel  
Musik von Antonin Dvořák

Samstag 4. Mai 2024  
19:30 Uhr Ref. Kirche Arlesheim

Sonntag 5. Mai 2024  
18:00 Uhr Martinskirche Basel

dietze Hörcenter - Binningerstrasse 7 - Allschwil - 061 554 88 25 - allschwil@dietze-hoercenter.ch

HÖRGERÄTE - GEHÖRSCHUTZ - KOSTENLOSER HÖRTEST - HAUSBESUCHSSERVICE

Wachlicht	Nachlassempfänger	ugs.: knusprig	Campingzubehör	matte, deckende Farbe (Kw.)	Erkennungswort, Losung	alte assyr. Hauptstadt	ital.: Tessin	enthülstes, gerundetes Getreidekorn	Fahrzeugteil	Vokalveränderung	Abk.: Swiss Market Index	Wassersportart
				Hochgebirge in Zentralasien			5	Höflichkeitszeichen				
Bewohner der ital. Hauptst.			7		Kratzer, Schürfwunde							
Standort Flughafen Bern	2			ugs.: hinauf				aristokratisch				10
					Zweifingerfaulter			8	arbeitssames Streben			Kopfschutz
Stativ, Stellage	Schweizer Sopranistin (Lisa Della)		Durchgang in einem Rennen	Währung tiefer gelegene Gegend				grosse Pfütze; Sumpf				
klug, gewitzt	Kirchengemeinde		wirklich, tatsächlich					nicht häufig	Reptil der Vorzeit		Stadt auf Sizilien	Mitgliedschaft in einem Gremium
plötzl. Temposteigerung				4				Kander-Zufluss Feuchtigkeit				
					leidenschaftlich nach etw. streben	Mienen-spiel	Sinnesorgan			3		Aufsehen, Skandal
anregendes Getränk	Kuchenglasur		dt. Dichter (Achim v.) i digit. Daten-netz (Abk.)				nicht innen					
sommerliche Bratstelle					Muskel-, Pflanzen-faser						Abk.: Stiftung f. Konsumenten-schutz	
Vorname d. Schriftstellers Widmer				Luft der Lungen		6	Edelstein-nach-ahmung					
Stadt an der Maas (Frankreich)					grosse Märchen-figur						Abk.: national	
Zeichen für Sinus			9	Vergeltung für eine Wohltat			Entschädigung					1

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Schicken Sie uns **bis Montag, 29. April, alle Lösungswörter des Monats April zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat einen individuell gefertigten Musik- oder Schlafgehörschutz oder einen Sennheiser TV-Kopfhörer gestiftet vom Dietze Hörcenter in Allschwil. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!